



**Einblicke**

**S** **P** **R** **A** **C** **H** **E** **r** **v** **e** **r** **b** **i** **n** **d** **e** **t**



**Caritas** Bodensee-Oberschwaben

**Jahresbericht 2020-2021**  
**Friedrichshafen**

**Sprache fördern - Menschen beteiligen - Integration leben**

Rucksack in der Grundschule  
Rucksack im Kindergarten  
Mach dich stark für dein Kind und Griffbereit  
Zu Hause in Friedrichshafen - „Guten Tag - Merhaba - Dobar dan...“

Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**





Inhaltsverzeichnis	01
Vorwort	02
Übersicht der Sprachförder- und Elternbildungsangebote für Kinder von 0-9 Jahren	03
Sprachförder- u. Elternbildungsangebote	04
Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag, Merhaba, Dobar dan... 2020/2021	05
Die Umsetzung der Angebote in Pandemiezeiten	06
Evaluation der Programme	07
Umfrage Griffbereit	07
Umfrage Rucksack-Kita	08 / 09
Umfrage Rucksack-Schule	10 / 11
Zuhause in Friedrichshafen: Unsere Stadtteilnetzwerker*innen	12 / 13
Rucksack Kita: Erfahrungsbericht Elternbegleiterin	14
Rucksack-Schule: Brückenangebot	15
Kooperationspartner in Friedrichshafen	16
Kontaktpersonen	

## VORWORT

Ein herausforderndes und intensives Schuljahr 2020/2021 hat unsere Sprachprojekte geprägt, indem die weltweite Coronapandemie unsere Projektumsetzungen vor neue Herausforderungen gestellt hat:

Durch die Pandemie kamen für Familien in belastenden Situationen oftmals zusätzliche Themen auf, die es zu bewältigen gab und gibt. Angefangen vom Homeschooling, über den Umgang der Coronaregeln und deren gesellschaftlichen Anpassungsprozesse bis hin zu neuen, herausfordernden familiären Themen. Unsere Stadtteileltern und Netzwerker\*innen haben hier ganze Arbeit geleistet und diese neuen Themenschwerpunkte aufgegriffen, um sie mit den Teilnehmenden zu bearbeiten. Beeindruckend war hier, dass durch das große Hilfesystem im Verbund der Caritas mit unseren Kooperationspartnern, die Nöte und Sorgen der Eltern auch in Pandemiezeiten an vernetzte Stellen weitergeleitet werden konnten. Den Eltern begegnete hier jederzeit ein Netz aus Unterstützungsangeboten, in denen sie aufgefangen wurden und fortdauernd Rückenstärkung erfahren haben. Somit leisteten unsere Projekte auch im SJ 20/21 wieder mehrgleisige Hilfestellungen.

Aber 2020/21 war auch das Jahr, das uns deutlich vor Augen führte, wie bereichernd der regelmäßige Austausch und Dialog mit der Stadt Friedrichshafen sowie dem großen Netzwerk der beteiligten Akteur\*innen und Partner\*innen war. Gerade in der Pandemiezeit wurde hier von allen Seiten große Flexibilität und Engagement gezeigt und umgesetzt. Somit konnten wir neue kreative Wege ausprobieren, digitale Formate einführen und über digitale Kommunikationswege die Projekte erfolgreich gestalten.

Unsere Sprachförderangebote haben auch in diesem Jahr den Teilnehmenden wieder einen wichtigen Schlüssel zur Teilhabe ermöglicht und die gesellschaftliche Integration in Friedrichshafen erleichtert. Die durchgängige Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen sowie die Stärkung von Familienkompetenzen bildeten wieder einen Schwerpunkt in den Projekten. Wir haben wieder viele Familien erreicht und durch unsere Buntheit der Sprachprojekte weitere Bildungs- und Erziehungspartnerschaften gefördert und gestärkt. Durch die enge Zusammenarbeit der Elternbegleiter\*innen und Stadtteilnetzwerker\*innen mit den Teilnehmenden

sowie den hauptamtlichen Koordinatorinnen der Caritas entstanden dichte Vertrauensverhältnisse.

Beziehungen reichten weit ins Gemeinwesen hinein und brachten neue Netzwerke hervor. Die Solidarität unter den Projektteilnehmer\*innen und Vielfalt der Akteure, die Offenheit und Dankbarkeit der Beteiligten, beeindruckten uns in diesem Coronajahr immer wieder aufs Neue.

Die Umsetzung der Konzepte hat sich, gerade in Pandemiezeiten, äußerst bewährt, sie erwiesen sich als krisenresistent in der Durchführung.

Ebenso die intensive Schulung unserer Multiplikator\*innen welche durch niederschwellige Zugänge und Netzwerke, erneut wichtige Fundamente zur Stärkung der Selbsthilfe gelegt haben. Daher möchten wir uns an dieser Stelle für die fruchtbare Zusammenarbeit aller Beteiligten herzlich bedanken und Ihnen in diesem Jahresbericht einen Einblick in unsere vielfältige und nachhaltige Arbeit geben.



Constanze Rauch  
Leitung Caritas Dienste  
Familienhilfen und Integration

# Übersicht der Sprachförder- und Elternbildungsangebote für Kinder von 0-9 Jahren

Griffbereit	Rucksack Kita	Rucksack Schule	Mach dich stark
<b>Zielgruppe</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrsprachige Spielgruppe für Kinder von 0-3 Jahren und ihren Eltern</li> <li>In Familienzentren und Kindergärten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrsprachige Elterngruppe mit Kindern von 3-6 Jahren</li> <li>In Familienzentren, Kindergärten, Vereinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrsprachige Elterngruppe mit Kindern von 6-9 Jahren ab Grundschulförderklasse bis einschl. 2. Grundschuljahr und VKL-Klassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutschsprachige Elternkurse für Eltern mit Kindern von 1-6 Jahren</li> <li>In Kindergärten</li> </ul>
<b>Ablauf</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>1 x wöchentliche Gruppentreffen</li> <li>Anleitung durch muttersprachliche Fachkraft</li> <li>Dauer über ein Kindergartenjahr oder länger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 x wöchentliche Gruppentreffen</li> <li>Anleitung durch eine geschulte, bei Bedarf muttersprachliche Stadtteilmutter</li> <li>Dauer über ein Kindergartenjahr oder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2020 1 x wöchentliche Gruppentreffen digital, ab 2021 1 x 2-wöchentliche Gruppentreffen</li> <li>Anleitung durch eine geschulte, bei Bedarf muttersprachliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 x wöchentliche Gruppentreffen oder monatliche Treffen über das Kindergartenjahr</li> <li>Anleitung durch eine pädagogische Fachkraft</li> <li>Dauer zwischen 3-8 Treffen je nach Modul</li> </ul>
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eltern erhalten Anregungen für die gesunde Entwicklung ihres Kindes</li> <li>Eltern werden von Anfang an gestärkt, ihr Kind in seiner Mehrsprachigkeit zu fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachförderung anhand von Arbeitsmaterialien in Deutsch und in der Muttersprache</li> <li>Pädagogische Themen werden in der Gruppe behandelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachförderung anhand von Arbeitsmaterialien in Deutsch und in der Muttersprache, die sich am Lehrplan orientieren</li> <li>Aufgreifen von Erziehungsthemen, die von der Gruppe gewünscht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eltern erhalten praktische Hilfestellungen für den Erziehungsalltag</li> <li>Durch gemeinsamen Austausch reflektieren Eltern ihr Erziehungsverhalten</li> </ul>
<b>Start der Programme</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Griffbereit wurde von NRW übernommen.</li> <li>2010 in Friedrichshafen angeboten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rucksack Kita wurde von NRW übernommen.</li> <li>wird seit 2007 in Friedrichshafen angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rucksack Schule wurde von NRW übernommen</li> <li>2011 als Pilotprojekt gestartet, wird seit 2013 an mehreren Grundschulen in Friedrichshafen angeboten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Programm „Mach dich stark“ wurde von der Caritas konzipiert und weiterentwickelt.</li> <li>wird seit 2008 in Friedrichshafen angeboten.</li> </ul>
<b>Weitere Netzwerkangebote der Caritas Bodensee-Oberschwaben:</b>			
<b>Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...</b> Internationale Stadtteilnetzwerker Integrationshilfen für Familien		<b>KoBS</b> Kollegiale Beratung Sprachförderung für Erzieherinnen	
<b>Kinderstiftung Bodensee</b> Vorlesepaten Materielle Notfallhilfe		<b>Fortbildungskurse</b> Für Erzieherinnen zum Thema Sprachförderung Modul 5 Orientierungsplan BW	
<b>Interkulturelle Trainings</b> Für Netzwerkpartner und Ehrenamtliche Unterschiedliche Module vermitteln Grundlagenwissen im Bereich der Interkulturellen Kommunikation			

## Sprachförder- und Elternbildungsangebote Kindergarten- Schuljahr 2020/2021

Programm	Einrichtung	Zusammensetzung der Gruppen	Teilnehmerzahl
<b>Griffbereit</b>	Familientreff Insel	Multi-Ethnische Gruppe (Spanien, Syrien, Türkei) <i>bis Dezember 2020 in Präsenz, danach digital wegen Lockdown</i>	8
<b>Gesamtzahl</b>			<b>8</b>
<b>Rucksack KiTa</b>	Evo Kulturverein Sarajevo e.V.	Bosnische Gruppe	6
	Familienzentrum Noadja	Türkische Gruppe	5
	Kindergarten Allmannsweiler	Multi-Ethnische Gruppe (Albanien, Pakistan, Türkei, Syrien)	10
	Kindergarten St. Columban	Türkische Gruppe	5
	Kindergarten St. Petrus-Canisius	Türkische Gruppe	8
	Montessori Kinderhaus St. Agnes	Multi-Ethnische Gruppe (Syrien, Türkei, China)	6
	Kindergarten Dorfwiesen	Türkische Gruppe	5
<b>Gesamtzahl</b>			<b>45</b>
<b>Rucksack Schule:</b>	Albert-Merglen-Schule	Multi-Ethnische Gruppe (Ungarn, Afrika)	7
	Evo Kulturverein Sarajevo e.V.	Bosnische Gruppe	6
	Ludwig-Dürr Schule	Multi-Ethnische Gruppe	5
	Pestalozzi Schule	Multi- Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien, Ukraine, Mazedonien, Thailand, Indien.)	9
	Schreienesch Schule	Türkische Gruppe	7
	Digitale Teilnahme, Austausch nur bei Bedarf (alle Standorte)	Multi-Ethnische Gruppe	23
<b>Gesamtzahl</b>			<b>58</b>

## Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag, Merhaba, Dobar dan,... 2020/2021

	Standort	Angebot	Umsetzung im Lockdown	Teilnehmerzahl
<b>Gruppen-angebote</b>	Club International Friedrichshafen	Niedrigschwelliger Deutschkurs	Video-conferencing	6
	Ludwig-Dürr Schule	Betreuung Vorbereitungs-klasse	Verteilen der Materialien, Ansprechperson, Einzelunterstützung	16
	InDiBo e.V.	Kinder-, Jugend- und Müttergruppen	Video-Conferencing	110
	Pestalozzi Schule (z.Z. nicht möglich)	Näh- und Kreative Upcyclinggruppe	Im Club International und digitale Bastelangebote	15
	Bernd-Blindow-Schule	Mami-Tanz Sport	Im Freien unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen	10
<b>Beratungs- und Begleitungs-angebote</b>	Standort-übergreifend	Unterstützung von Familien, Übersetzungen, Vermittlungen	1:1 und digital	10
	Evo Kultur- und Sportgemeinschaft Sarajevo e.V.	Beratung, Begleitung, Dolmetschen	1:1 und digital	47
	Standort-übergreifend	Begleitung und Betreuung von Familien mit Fluchthintergrund	1:1 und digital	8
	Standort-übergreifend	Unterstützung von Familien u.a. beim Homeschooling	1:1 und digital	8
	Paulinenstr.	Freizeitangebot für Männer mit Fluchthintergrund	1:1 und digital im Aufbau	2
<b>Gesamtzahl</b>				<b>232</b>

## Die Umsetzung der Angebote in Pandemiezeiten

Seit der ersten Schließung von Kindergärten und Schulen Mitte März 2020 werden die Sprachförder- und Elternbildungsangebote überwiegend in digitaler Form oder in sehr eingeschränkter Präsenz (je nach Kontaktbeschränkungsvorgaben) weitergeführt. Die Formate haben sich auch 2021 bewährt und weiterentwickelt.

Die Griffbereitgruppe (für Eltern und Kindern unter 3 Jahren) konnte zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 bis zum Lockdown im Dezember unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen in Präsenz stattfinden. Danach wurde sie in digitaler Form, wie Whatsapp-Gruppen oder durch Einzeltelefonate weitergeführt.

Sieben bestehende Rucksack-Kindergartengruppen konnten mit den bewährten Stadtteilmüttern weitergeführt werden. Neue Teilnehmer\*innen wurden über deren persönliche Ansprache oder Werbung über die Kita-App erreicht (kein Besuch von Elternabenden möglich). In diesem Kitajahr fanden seit November keine Treffen der Rucksackgruppen statt, sondern wurden in digitaler Form weitergeführt (WhatsApp Gruppen, Einzeltelefonate, Zoom-Meetings). Die Teilnehmer\*innen konnten so gut in Kontakt bleiben, auch wenn der persönliche Austausch allen sehr fehlt. Die wöchentlichen Anleitungen der Stadtteilmütter fanden über Zoom mit der Koordinatorin statt und die Arbeitsmaterialien für die Familien wurden ebenso wöchentlich von diesen weiterverteilt (Briefkasten). Die Stadtteilmütter machen für ihre digitalen

Gruppentreffen Fotos und Anleitungsvideos zur Bearbeitung der Materialien/Übungsblätter für die Kinder. Dieses Vorgehen hat sich bewährt.

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 konnte Rucksack-Schule an Elternabenden von drei Schulstandorten vorgestellt und somit viele Eltern akquiriert werden. In Anbetracht der Pandemie-Situation konnten Eltern sich für die digitale Teilnahme an der Elterngruppe oder der Nutzung der Materialien ohne aktive Teilnahme in der Gruppe entscheiden. Alle Familien bekamen die Materialien postalisch oder digital zugesandt. Treffen mit Eltern konnten nur kurz stattfinden und mussten aufgrund der Pandemie vorwiegend auf digitalen und telefonischen Wegen stattfinden. Die Elternbegleiterinnen waren konstante Ansprechpartnerinnen bei Fragen und Problemen in diesen schwierigen Zeiten, an die sich die Eltern vertrauensvoll wenden konnten. Die Materialien wurden digitalisiert und nach den Anregungen und Bedürfnissen der teilnehmenden Familien weiterentwickelt und angepasst. So wurde der Wunsch geäußert, neben der Sprachförderung vermehrt Materialien zur Freizeitgestaltung für zu Hause zu bekommen. Darüber hinaus erhielten die Familien mehrsprachige Infos zu Covid-19, hilfreiche Links, sowie Kontaktdaten der Beratungsstellen. Durch den engen Kontakt mit den Familien wurde die hohe Nachfrage für einen Nachhilfeunterricht deutlich. Entsprechend konnten wir einen Lehrer gewinnen, der ehrenamtlich für Rucksack-Kinder einmal pro Woche Nachhilfestunden anbietet.

Das Programm Mach dich stark für dein Kind wird seit Mitte März 2020 ausgesetzt. Pandemiebedingt hat die Caritas das Konzept überarbeitet und die Konzeptskizze bei der Stadt Friedrichshafen, Fr. Weber, Amtsleitung für Soziales, Familien und Jugend sowie Fr. Garvin, Integrationsbeauftragte, eingereicht.

Zuhause in Friedrichshafen lebt vom Zusammenkommen vieler Menschen unterschiedlichster Kulturen. Unter der Pandemie mussten alle Angebote wiederholt angepasst werden. Nach einem erfolgreichen Start in Präsenz im September und Oktober wurden die Angebote zunehmend digital oder unter Einhaltung der Kontaktbeschränkungen überwiegend im freien weiterverfolgt.

Unser Angebot für unter-3-Jährige musste leider abgesagt werden, da kein Raum für diese Altersgruppe zur Verfügung stand. Auch unsere beliebten Jahresaktionen – mehrsprachiges Vorlesen in Kitas und Schulen, Büchertauschbörse, Fahrradkurs... - konnten dieses Jahr nicht stattfinden.

Es konnten jedoch drei neue Stadtteilnetzwerker\*innen für Zuhause in Friedrichshafen gewonnen werden. Dank des dezidierten Einsatzes unserer Stadtteilnetzwerker\*innen konnten alle weiteren Angebote weitergeführt werden und die wertvollen Kontakte auch in Pandemiezeiten ausgebaut werden.

# Evaluation der Programme

## Umfrage Griffbereit

Die diesjährige Evaluation zum Griffbereit-Angebot fand anhand einer Befragung statt. 6 von 8 Teilnehmerinnen haben daran teilgenommen. Die Rückmeldungen sind sehr ähnlich, so dass im Folgenden die wichtigsten Antworten zusammengefasst werden.

Die Teilnehmerinnen kamen durch einen Tipp von einer Freundin/Bekannten oder über den Kontakt im Familientreff zum Griffbereitangebot. Die Teilnehmerinnen gaben an, dass sie sowohl persönlich als auch ihre Kinder vom Griffbereitangebot profitieren konnten. Sie schätzten vor allem den regelmäßigen Austausch mit anderen Müttern und empfanden die Impulse der pädagogischen Fachkraft zur Entwicklung, Erziehung und Sprachbildung ihres Kindes als sehr hilfreich. Außerdem konnten sie mit der Teilnahme die sozialen Kontakte ihres Kindes unterstützen.

Unter Pandemiebedingungen wurde der weitere Austausch mit der Gruppe über WhatsApp und Einzeltelefonaten ab Dezember 2020 als sehr entlastend empfunden. Sie gaben an, dass die pädagogische Fachkraft „immer ein offenes Ohr“ für die Teilnehmerinnen hatte, so dass sie sich vertrauensvoll bei Fragen oder Problemen an sie wenden und besprechen konnten, wie es ihnen und ihrer Familie in dieser Zeit geht. Neben Griffbereitgehalten waren weitere Themen in der Gruppe oder in Einzelgesprächen aktuelle Infos zu Corona, Weitervermittlung von unterstützenden Anlaufstellen und Hilfe bei Anträgen.

Die Teilnehmerinnen erklärten auch, dass sie sich darauf freuen, wenn das Angebot wieder in Präsenz im Familientreff Insel stattfinden kann.

## Rucksack-Kindergarten und Rucksack-Schule

استبيان حول برنامج حقيبة الظهر المدرسية - كاريثاس

1\* أنا مشترك بعروض برنامج حقيبة الظهر:

خلال هذه السنة 2021 / 2020

منذ أكثر من سنة

2\* لقد علمت بالبرنامج من خلال:

معلمة طفلي / طفلي  أحد المعارف / الأصدقاء

العرض المقدمة في كورسات تعلم اللغة  اجتماع أولياء الأمور

مراجعة أولياء الأمور

Die diesjährige Evaluation der Angebote für Rucksack-Kindergarten und Rucksack-Schule wurde digital anhand der Umfragesoftware „Survey Monkey“ durchgeführt.

Insgesamt 10 Fragen wurden im Team erarbeitet und für die jeweiligen Zielgruppen in einfacher Sprache formuliert. Die Fragen bezogen sich auf die Teilnahme am Programm, die Akquise, die Rezeption der Materialien sowie deren Nutzung durch die Familien, die Vorteile des Rucksack-Programms für die Kinder und deren Eltern, die Unterstützung durch die Elterngruppe sowie die Elternbegleiterin sowie das digitale Format.

Abb. 1: Umfrage Rucksack-Schule auf arabisch

Für Rucksack-Schule wurde die Umfrage von unserer neuen „Zuhause in Friedrichshafen“ Stadtteilnetzwerkerin Manar Alabdalsalama auf Arabisch übersetzt, um auch Eltern mit geringen Deutschkenntnissen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Umfrage wurde Anfang März an alle Teilnehmer\*innen der Rucksack-Angebote durch die Elternbegleiterinnen verschickt. Die Ergebnisse wurde Mitte April ausgewertet. Wir erhielten folgende Anzahl an ausgefüllten Fragebögen:

**Rucksack-Schule:** 41 Antworten (37 auf Deutsch, 4 auf Arabisch)

**Rucksack-Kindergarten:** 21 Antworten

Die Ergebnisse werden in diesem Jahresbericht zusammengefasst präsentiert.

## Zuhause in Friedrichshafen

Durch die Pandemie und die Vielfalt der Angebote von „Zuhause in Friedrichshafen“ wurde auf eine Befragung der Teilnehmer\*innen dieses Jahr verzichtet. Die Koordinatorin interviewte stattdessen alle 10 Stadtteilnetzwerker\*innen zu ihrem Engagement und den besonderen Herausforderungen in diesem Schuljahr. Auszüge der Interviews sind auf den folgenden Seiten zu finden.

## Umfrage Rucksack-Kita

Der Pandemie zum Trotz haben dieses Kindergartenjahr 45 Familien am Rucksack-Kita Programm teilgenommen. 21 haben unsere Umfrage beantwortet. 71% der Befragten (15 Personen) gaben an, dieses Jahr bereits zum wiederholten Male an Rucksack-Kindergarten teilzunehmen. Ein klarer Beweis für die Qualität des Angebots. Die Akquise der Familien war dieses Jahr nicht direkt im Kindergarten möglich. Die Teilnehmer\*innen wurden überwiegend durch Bekannte/Freunde (52%) oder die Erzieherin (48%) rekrutiert. Andere Möglichkeiten wie die Stadtteilmütter, der Elternabend oder die Kita-App konnten nur wenige neue Personen für das Programm

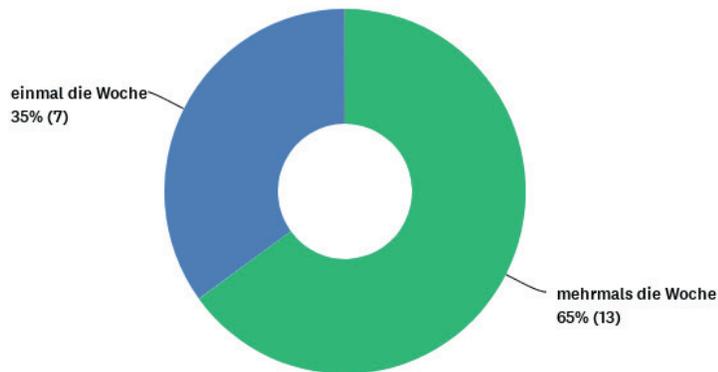


Abb. 2: Nutzung der Materialien

gewinnen oder kamen zusätzlich zu den bereits genannten hinzu. Unter nicht-Pandemiebedingungen wären diese Ergebnisse sicher anders gewesen, sprechen aber für den starken Rückhalt des Programms unter den Eltern und den Erzieher\*innen.

Viele Kindergarteneltern erhielten während der Covid-19-bedingten Schließungen der Kindergärten auch Materialien für die Beschäftigung und Förderung der Kinder zuhause. Die Rucksack-Materialien wurden jedoch auch reghaft genutzt von den Eltern: 65% der Befragten gaben an sie mehrmals die Woche genutzt zu haben (s. Abb. 2).

Die Rucksack-Materialien sind so konzipiert, dass eine große Bandbreite an sprachlicher Förderung ermöglicht wird. Die Materialien fördern die Weiterentwicklung von Wortschatz und Grammatik (in Abb. 3 als „Sprache“ zusammengefasst), zweisprachige Übungen, spielerischer Zugang durch Kreativ-Angebote oder Mitmach-Aktionen. Während der Pandemie wurden auch vermehrt Bewegungs- und digitale Leseangebote gemacht.

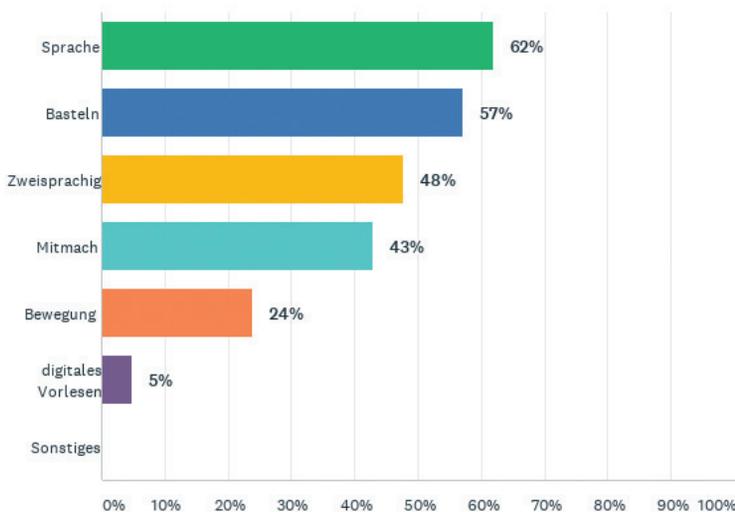


Abb. 3: Hilfreiche Materialien in der Pandemie

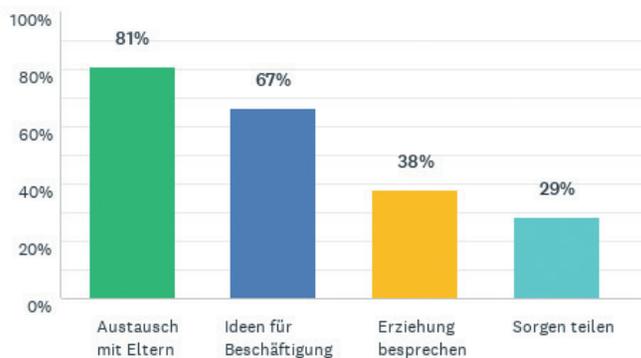
Abbildung 3 zeigt auf inwieweit diese Fülle an Fördermöglichkeiten als hilfreich von den Familien eingestuft wurde. Interessanterweise wurden besonders die klassischen sprach- und zweisprachigkeitssfördernden Materialien als hilfreich eingestuft sowie die seit langem beliebten Bastelmaterialien, die auch essenzielle Kompetenzen wie die Feinmotorik der Kinder stärken. Digitale Vorleseangebote wurden nur von 5% der Eltern als hilfreich bewertet. Bewegungsangebote von 24%.

Für 76% der Eltern stand auch der Spaß ihrer Kindergartenkinder im Vordergrund des Rucksack-Programms. 57% gaben an, dass die Eltern mehr Zeit mit ihren Kindern verbracht haben dank der Rucksack-Materialien.

Für die Eltern selbst war die Teilnahme am Rucksack-Programm eine gute Möglichkeit die Lernentwicklung des Kindes zu begleiten (67%) und die Materialien brachten Abwechslung in den Alltag (57%). 19% der Befragten konnten ihr eigenes deutsch verbessern, die meisten Teilnehmer:innen verfügten bereits über sehr gute Deutschkenntnisse.

## Umfrage Rucksack-Kita

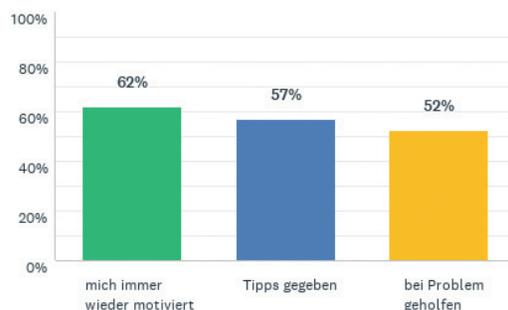
Für 81% der Eltern war die Rucksack-Eltern-Gruppe eine wichtige Möglichkeit sich weiterhin mit anderen Eltern austauschen zu können (Abb. 4). Die Kindergärten waren ja Pandemie-bedingt für die Eltern kaum zugänglich. Ein unbeschwerter Austausch im Kindergarten war durch Hygienevorschriften und versetzte Abholzeiten sehr eingeschränkt. Hier konnte der digitale Austausch in der Rucksack-Gruppe Unterstützung für die Eltern bieten.



In den Eltern-Gruppen wurden auch Ideen für Beschäftigungen mit den Kindern geteilt was für 67% der Befragten sehr hilfreich war. Erziehungsthemen und Sorgen konnten ebenfalls, jedoch zu einem geringeren Grad, geteilt werden. Die Eltern-Gruppen boten so eine wertvolle Austausch- und Supportgruppe für die teilnehmenden Eltern in den sehr herausfordernden Zeiten.

Abb. 4: Vorteile der Eltern-Gruppe

Die Rolle unserer speziell geschulten Stadtteilmütter war auch sehr wichtig für den reibungslosen Ablauf des Rucksack-Kindergarten Programms. 62% der Befragten gaben an, dass die Stadtteilmutter sie immer wieder motiviert hat (Abb. 5). 57% haben die Stadtteilmütter mit ihren wertvollen Tipps weitergeholfen und 52% der Befragten fanden dank der Stadtteilmütter sogar Unterstützung bei konkreten Problemen oder Fragen.



Leider war es den Rucksack-Kindergarten-Gruppen nicht möglich die Räumlichkeiten vor Ort zu nutzen. Der Austausch erfolgte daher weitgehend digital, was für 67% der Befragten kein Problem darstellte. 62% hätten jedoch bevorzugt sich vor Ort zu treffen. Generell unzufrieden war in der Rucksack-Kindergarten-Gruppe jedoch niemand mit dem digitalen Format an sich.

Abb. 5: Die Stadtteilmutter hat...

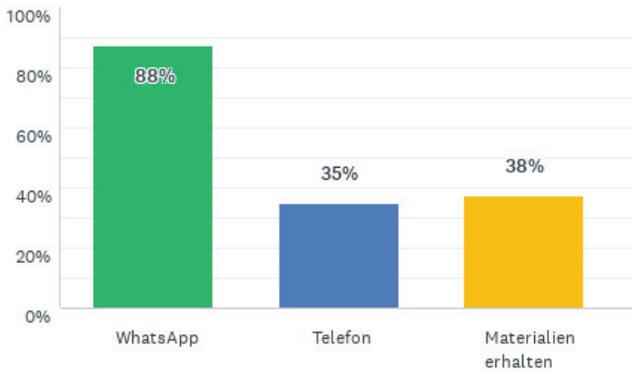
Alle Ergebnisse sind verfügbar unter folgendem Link oder Scan des QR-Codes:  
<https://de.surveymonkey.com/results/SM-CTGGVJDL9/>



# Umfrage Rucksack-Schule

Im Schuljahr 2020/2021 haben 58 Familien am Rucksack-Schule Programm teilgenommen. Die Umfrage für Rucksack-Schule wurde in einfacher Sprache auf Deutsch und auf Arabisch angeboten. 41 Personen haben die Umfrage beantwortet, vier davon in arabischer Sprache.

65% der Befragten haben in diesem Schuljahr zum ersten Mal an Rucksack-Schule teilgenommen (26 Personen). 14 weitere nehmen bereits zum wiederholten Male an dem Angebot teil. Die Akquise verlief über persönliche Kontakte (18 Befragte haben von einer Bekannten oder Freundin von dem Programm erfahren) oder über den Elternabend (15 Befragte) oder die Lehrer\*in (6 Befragte). Die Elternbegleiterinnen selbst haben 5 Teilnehmer\*innen für das Programm geworben, was sicherlich der Covid-19 bedingten Kontaktbeschränkungen geschuldet ist.



Der Austausch zwischen den Familien und den Elternbegleiterinnen verlief dieses Jahr überwiegend per WhatsApp oder Telefon (s. Abb. 6). 15 weitere Personen haben die Materialien per Email oder Post erhalten ohne einen regelmäßigen Austausch mit der Elternbegleiterin.

Abb. 6: Kontakt mit Elternbegleiterin

Insgesamt waren die Familien mit dem covid-19 bedingten digitalen Ablauf zufrieden (28 Befragte), nur 6 gaben an unzufrieden damit zu sein. 18 Teilnehmer\*innen gaben jedoch an ein Treffen vor Ort zu bevorzugen. In der Kommentarspalte der Umfrage war dies auch der am meisten formulierte Wunsch für die Zukunft:

*„Ich wünsche mir und uns allen wieder ein normales Leben zu führen. Dass wir uns wieder normal treffen dürfen... Wir als Eltern und unsere Kinder wir brauchen alle Kontakt zueinander, um uns weiterzuentwickeln“ schreibt eine Teilnehmerin.*

Bedürfnissen der Familien während der Pandemie angepasst. Durch die Schulschließungen und die bestehende Auslastung der Kinder durch das damit einhergehende Homeschooling wurde vermehrt auf Unterhaltung, spielerische Sprachförderung oder Mitmachangebote gesetzt.

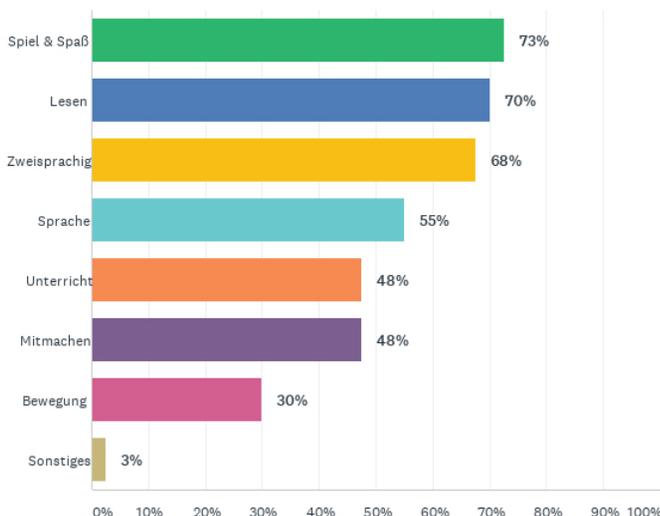


Abbildung 7 zeigt auf welche Materialien den Teilnehmer\*innen am meisten geholfen haben: Spiel- und Spaß Angebote, Leseübungen sowie zweisprachige Materialien fanden am meisten Anklang, dicht gefolgt von Wortschatz und Grammatik, Vertiefung von Unterrichtsthemen und Mitmachangeboten (z.B. Kochen oder Basteln). Bewegungsangebote waren ebenfalls vertreten wurden allerdings als etwas weniger hilfreich empfunden. Die Vielfalt der Rucksack-Materialien konnte gezielt den veränderten Bedürfnissen der Familien angepasst werden, um Sprachkompetenz auf unterschiedlichste Art zu fördern.

Abb. 7: Hilfreiche Materialien in der Pandemie

## Umfrage Rucksack-Schule

Die Rezeption der Materialien durch die Eltern und Kinder war durchweg positiv. Am meisten gaben die Befragten an die Materialien haben dazu beigetragen, dass die Kinder Spaß hatten (Abb. 8). Die Materialien halfen auch die Muttersprache im Alltag besser zu verankern, die allgemeine Sprachkompetenz zu verbessern, mehr Zeit mit seinem Kind zu verbringen und das Kind auch mal beschäftigt zu wissen.

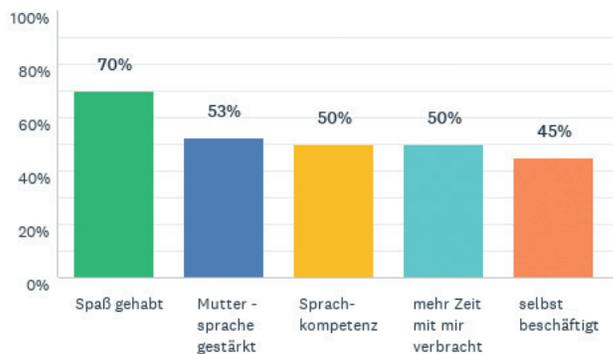


Abb. 8: Vorteile des Rucksack-Programms für die Kinder

Auch für die Eltern war das Rucksack-Programm eine Bereicherung (Abb. 9). 63% der Befragten gaben an, dass das Rucksack-Programm ihnen geholfen hat ihr Kind in seiner (Lern-)entwicklung besser zu begleiten. Über die Hälfte (59%), dass sie dank Rucksack mehr gelesen haben.

**56 % der befragten Eltern konnten ihre eigenen Deutschkenntnisse dank des Rucksack-Schule-Programms verbessern.**

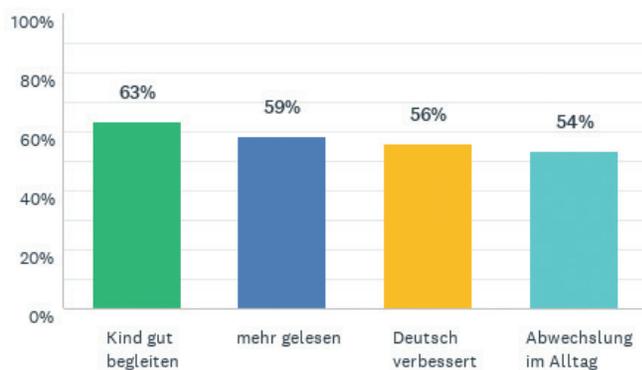


Abb. 9: Vorteile des Rucksack-Programms für die Eltern

Für die Eltern war die Rucksack-Eltern-Gruppe eine Unterstützung, besonders um den Schulablauf besser verstehen zu können, sich mit anderen Eltern auszutauschen, Erziehungsthemen zu besprechen oder Sorgen oder Probleme mit anderen zu teilen.

Die Elternbegleiterinnen waren kompetente und geschulte Ansprechpersonen für die Familien. Sie haben wertvolle Tipps zur Unterstützung der Kinder gegeben, die Teilnehmer\*innen immer wieder motiviert am Ball zu bleiben und haben auch bei konkreten Problemen geholfen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer\*innen der Rucksack-Programme Schule und Kindergarten auch unter den diesjährigen Bedingungen begeistert die Sprachkompetenz ihrer Kinder gefördert zu haben.

Alle Umfrageergebnisse zu Rucksack-Schule können unter folgendem Link oder nach Scan des QR-Codes eingesehen werden:

<https://de.surveymonkey.com/results/SM-FQQVZYDL9/>



## Zuhause in Friedrichshafen: Unsere Stadtteilnetzwerk\*innen



### **Hatice Demircan**

**Herkunftsland:** Türkei

**Angebot:** Werte-Erziehung für Kinder und Jugendliche, Müttergruppen

*„Die Pandemie macht es für uns schwieriger aber wir machen weiter. Wir haben über die Jahre ein gutes Fundament aufgebaut. Durch die Pandemie haben wir viel dazu gelernt. Alles online war für mich vorher fremd. Jetzt geht es. Unsere Gruppen finden alle digital statt. Mit den Jugendlichen ist es kein Problem. Sie sind sehr kreativ und kennen neue Kommunikationsmittel. Mit den kleineren Kindern ist es schwieriger, aber es unterstützen uns die Eltern der Kinder. Wir machen weiter. Wir haben Hoffnung.“*



### **Stephanie Glatthaar**

**Herkunftsland:** Deutschland mit amerikanischen Wurzeln

**Angebot:** Begleitung von Familien mit Fluchthintergrund

*„Die Kontakte zu Behörden sind erschwert durch Corona. Jeder Behördenbrief ist eine Krise für die Mütter und sie erhalten viele Briefe. Sie rufen mich dann an und ich helfe ihnen. Eine Mutter sagt, bevor wir uns kennengelernt haben, war sie verloren.“*

*Es ist wirklich Beziehungsarbeit. Es hat ein Jahr gedauert bis auch schwierige, persönliche, Themen angesprochen wurden. Nun fragen andere Mütter sie nach Rat. Sie kennt sich viel besser aus und sie weiß wenn sie fragen kann. Sie zeigt es anderen.“*



### **Nisveta Bašić**

**Herkunftsland:** Bosnien, Kanada

**Angebot:** Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund

*„Die Pandemie hat mich gleichzeitig ängstlich und auch traurig gestimmt. Es war anstrengend. Wenn Menschen Hilfe benötigt haben, hat es mehr Mühe gekostet in dieser schwierigen Situation eine Lösung zu finden oder Unterstützung zu erhalten. Es war sehr schwierig durch die Kontaktbeschränkungen und die Kurzarbeit und für Behördengänge brauchen wir jetzt immer einen Termin. All das kostet mehr Zeit wie sonst die Jahre davor.“*



### **Figen Arziman**

**Herkunftsland:** Türkei

**Angebot:** Upcycling-Kreativ-Angebot für Mütter und Kinder

*„Viele Teilnehmerinnen sind Hausfrauen und nicht berufstätig. Es ist ganz toll für sie etwas mit den Kindern zu unternehmen. Mit Corona dieses Jahr ist es wirklich schwierig. Wir schreiben sehr viel in der WhatsApp Gruppe, sind immer in Kontakt aber digital zu basteln passt nicht gut. Wir wollen uns treffen. Wir haben uns immer digital vorbereitet, bevor wir uns getroffen haben. Aber das Digitale kann nicht den Kontakt vor Ort für uns ersetzen.“*



### **Danijela Marinković**

**Herkunftsland:** Serbien

**Angebot:** Niedrigschwelliger Deutschkurs für Frauen

*„Die Atmosphäre ist ganz anders, wenn man sich persönlich trifft und sich wirklich in die Augen schaut. Das ist ganz anders. Für manche Frauen ist es auch schwierig, und einige nehmen deswegen zur Zeit nicht teil, weil sie verstehen es nicht und per Zoom ist die Verbindung manchmal schlecht, dann hören sie nur den halben Satz. Das ist auch schwierig. Wenn man es in Präsenz macht ist es ganz anders. Aber es macht so auch Spaß“*

## Zuhause in Friedrichshafen: Unsere Stadtteilnetzwerk\*innen



### **Zekiye Kerti**

**Herkunftsland:** Türkei

**Angebot:** Betreuung Vorbereitungs-klasse an der Ludwig-Dürr-Schule

*„Seit die Schulen wieder im Wechselbetrieb geöffnet haben, sind immer 6 Kinder ein paar Stunden in der Schule. Ich sehe sie also jede Woche abwechselnd. Es wird ständig gelüftet und wir können reichlich Abstand halten. Ich arbeite immer einzeln mit den Kindern und unterstütze sie nach Bedarf. Es ist auch leichter und intensiver in der Kleingruppe. Es ist viel ruhiger, aber die Kinder wünschen sich, dass sie alle wieder zusammen sein dürfen mit ihren Freunden.“*



### **Demet Beydelli**

**Herkunftsland:** Türkei

**Angebot:** Mami-Tanz-Sport

*„Sport zu machen kostet viel Geld. Mamas wie ich haben wenig Zeit für so etwas. Irgendetwas musste ich machen, wo die Frauen motiviert sind, wo sie raus können, wo sie Sport machen können, wo die Frauen Spaß haben, wo sie nichts bezahlen müssen und wir uns trotzdem austauschen können. Und dann kam mir die Idee. Ich bin sehr glücklich in der Gruppe, weil es den Frauen und auch mir persönlich viel bringt. Ich hatte schnell eine Warteliste, das spricht sich rum. Die Frauen kommen dann gerne. Virtuell war es nicht umsetzbar, aber ich bin zuversichtlich, dass es jetzt besser wird.“*



### **Manar Alabdalsalama**

**Herkunftsland:** Syrien

**Angebot:** Begleitung und Unterstützung von Familien mit Fluchthintergrund

*„In Syrien habe ich, im Rahmen eines UNDP Programmes, Frauen in Dörfern unterstützt, kleine Projekte gefördert damit sie etwas Geld verdienen können. Das hat mir damals schon sehr viel Spaß gemacht. Ich unterstütze jetzt eine Familie aus Afghanistan und eine aus Syrien. Sie wollen eigentlich Nachhilfe, aber wegen Corona geht es gerade nicht. Sie haben dieselben Probleme wie alle Familien: Probleme mit den Hausaufgaben, dem Homeschooling. Der Vater arbeitet in der Gastronomie, die nun schon lange geschlossen ist.“*



### **Aya Turan**

**Herkunftsland:** Syrien

**Angebot:** Begleitung und Unterstützung von Familien mit Fluchthintergrund

*„Für die Kinder ist es ok während des Lockdowns Zuhause zu bleiben, aber für die Eltern ist es schwierig sie zu unterstützen. Sie verstehen wenig Deutsch und oft kein Englisch und können ihnen nicht helfen. Sie brauchen immer Hilfe. Ich unterstütze gerade zwei Familien und insbesondere die Kinder bei den Hausaufgaben und die eine Mutter bei der Arbeitssuche. Es ist ein gutes Gefühl anderen zu helfen. Ich freue mich immer, wenn ich anderen helfen kann.“*



### **Massamba Gueye**

**Herkunftsland:** Senegal

**Angebot:** Freizeitangebot für Männer (im Aufbau)

*„Geduldet zu sein ist eine schwierige Lage. Die Männer brauchen Motivation und positives Denken. Auch wenn man nicht weiß, ob man bleibt ist es wichtig die Sprache zu sprechen, um sich etwas mehr daheim zu fühlen. Dann kann man versuchen sich zu integrieren, sich anzupassen. Es ist wichtig sich mit anderen zu unterhalten und offen zu sein. Mein Leben ist „jetzt“, egal welche Perspektive ich habe. Man kann immer etwas neues lernen und gute Leute kennenlernen.“*

# Rucksack Kita: Erfahrungsbericht Elternbegleiterin

## Rucksack im Kindergarten: Eine Stadtteilmutter berichtet über ihre Arbeit während der Pandemie

„Mein Name ist Arzu Toprak und ich bin seit 2009 als Stadtteilmutter im Rucksack Kindergarten tätig und nehme selbst noch als Rucksackmutter mit unserem jüngsten Kind daran teil (davor auch in Rucksack Kindergarten und Schule mit den älteren Geschwistern). Seit den Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie treffe ich mich mit meiner Rucksackgruppe nicht mehr wöchentlich im Kindergarten. Nun verteile ich jede Woche die Materialien an meine Mütter per Briefkasten und rufe sie an bzw. bin über WhatsApp Videoanruf mit ihnen in Kontakt.

Dienstags haben wir unsere Anleitung mit der Rucksackkoordinatorin. Bis vor Weihnachten trafen wir uns bei der Caritas in einem großen Raum bzw. nur einzeln zur Besprechung der Wochenmaterialien und konnten sonstige Umsetzungsfragen gleich besprechen. Jetzt geht das nur noch über Zoom. Alle 3 Wochen holen wir die fertig kopierten Materialpakete für unsere Rucksackgruppe bei der Caritas ab und verteilen sie dann eben wöchentlich weiter.

Zuhause bereite ich die Wochenmaterialien für die digitale Gruppenanleitung vor und mache Fotos von den Übungsaufgaben oder nehme kleine Videos auf, damit die Mütter wissen, wie sie die Übungsblätter mit ihren Kindern machen können. Ich rufe jede Mutter an und erhalte auch Fotos von den gemachten Aufgaben zurück.

Manches stelle ich auch in unseren Gruppenchat und wir besprechen es gemeinsam. So klappt die Bearbeitung der Rucksack-Materialien gut. Mit manchen Eltern treffe ich mich vor dem Kindergarten und wir tauschen uns kurz aus.

Die Kinder erhalten von mir ihre Sticker für ihr Sticker-Buch, als Belohnung für ihr tolles Mitmachen. Die Mütter melden zurück, dass ihren Kindern die Aufgaben meistens Spaß machen. Sie können teilweise den Kindergarten besuchen und sonst sorgen die Rucksackmaterialien für mehr Abwechslung in der Woche. Einige Familien hätten gerne mehr Wochen-Materialien zur Verfügung.

Seit der Pandemie gibt es für mich als Stadtteilmutter jeden Tag Rucksack, da ich ja digital jederzeit erreichbar bin für meine Teilnehmerinnen (also auch abends und am Wochenende).

Das ist schon anstrengend für mich in meinem Familienalltag. Der persönliche Austausch mit der Rucksack-Gruppe fehlt mir und den anderen Stadtteilmüttern sehr. Gerade der persönliche Austausch über Erziehungstipps und Motivation der Kinder.

Ohnehin läuft „online“ zu Hause schon viel zu viel und das Handy ist so noch mehr präsent. Das macht uns allen schon Sorgen.

Wir hatten abends einmal ein Zoom-Meeting mit der Gruppe und der Rucksackkoordinatorin über ein Erziehungsthema. Das hat allen viel gebracht und dies wünschen sich die Mamas auch öfter.

Ich hoffe, dass wir als Gruppe gut zusammen halten können, auch wenn die Möglichkeiten für gemeinsame Treffen weiterhin ungewiss bleiben.“



Veröffentlicht in der Schwäbischen Zeitung am 30.03.2021

# Brückenangebote helfen während Corona

Projekt „Rucksack Grundschule“ verlagert sein Angebot in der Pandemie ins Digitale

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nicht zuletzt vonseiten der Politik wird immer wieder thematisiert, dass sich Schließungen und nur eingeschränkte Öffnungen von Kitas und Grundschulen nachteilig auf den Bildungserfolg von Kindern auswirken. Gerade in Zeiten einer Corona-Pandemie darf die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit nicht aus dem Fokus geraten. Die Caritas Bodensee-Oberschwaben habe dies erkannt und zeitnah für ihre Sprachförderprojekte in Friedrichshafen coronakonforme Übergangskonzepte entwickelt, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die Projektverantwortlichen haben ambulante Brückenangebote erarbeitet, die auf eine Bindung zu Familien auch außerhalb von Kitas und Schulen setzen“, berichtet die Leiterin des Caritasdienstes Familie und Migration Constanze Rauch.

Die Caritas-Sprachförderprojekte, die von der Stadt Friedrichshafen mitfinanziert werden, sind konzeptionell eng mit den Schulen und Kindergärten verzahnt. Aktuell wird das Sprachförderprojekt „Rucksack Grundschule“ an der Albert-Merglen-Grundschule, der Ludwig-Dürr-Grundschule, der Pestalozzi-Grundschule, der Schreienesch-Grundschule sowie im Bosnischen Kulturverein „Kultur- und Sportgemeinschaft Sarajevo e.V.“ angeboten. „Die Corona-Zeit stellt Familien vor große Herausforderungen. Mit unseren Sprachförderangeboten geben wir gezielt Unterstützung und Begleitung – auch für Familien, die aufgrund der Situation stärker benachteiligt sind“, sagt Diplom-Sozialpädagogin Seyda Sheikhi, die zusammen mit Caritas-Mitarbeiterin Sibel Kazankaya das Rucksack-Schule-Programm koordiniert. Rucksack greife gezielt die Stärkung der Muttersprache und der deutschen Spra-



Auch in der Corona-Pandemie läuft das Sprachförderprojekt „Rucksack Grundschule“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben in Friedrichshafen erfolgreich weiter. Elternbegleiterinnen und Eltern bleiben über verschiedene Kommunikationswege in Kontakt.

FOTO: CARITAS

che auf und fördere die Beteiligung der Eltern bei der Sprachentwicklung ihrer Kinder. Aktuell werden rund 34 Familien mit ganz unterschiedlichen Nationalitäten trotz Corona über das Sprachförderprogramm erreicht. „In diesen schwierigen Zeiten empfinden viele Rucksack-Eltern das Projekt als unterstützend und sind offen für neue Kommunikationskonzepte.“

Da die Gruppentreffen situationsbedingt auf digital umgestellt und auch die Materialien entsprechend digitalisiert wurden, können die Rucksack-Gruppen an den fünf Friedrichshafener Standorten weiterlaufen, so Seyda Sheikhi. Die ehrenamtlichen Elternbegleiterinnen verfügen über gute Beziehungsallianzen und ermöglichen trotz Corona ein verbindliches und hilfreiches Angebot. „Wir kommunizieren über

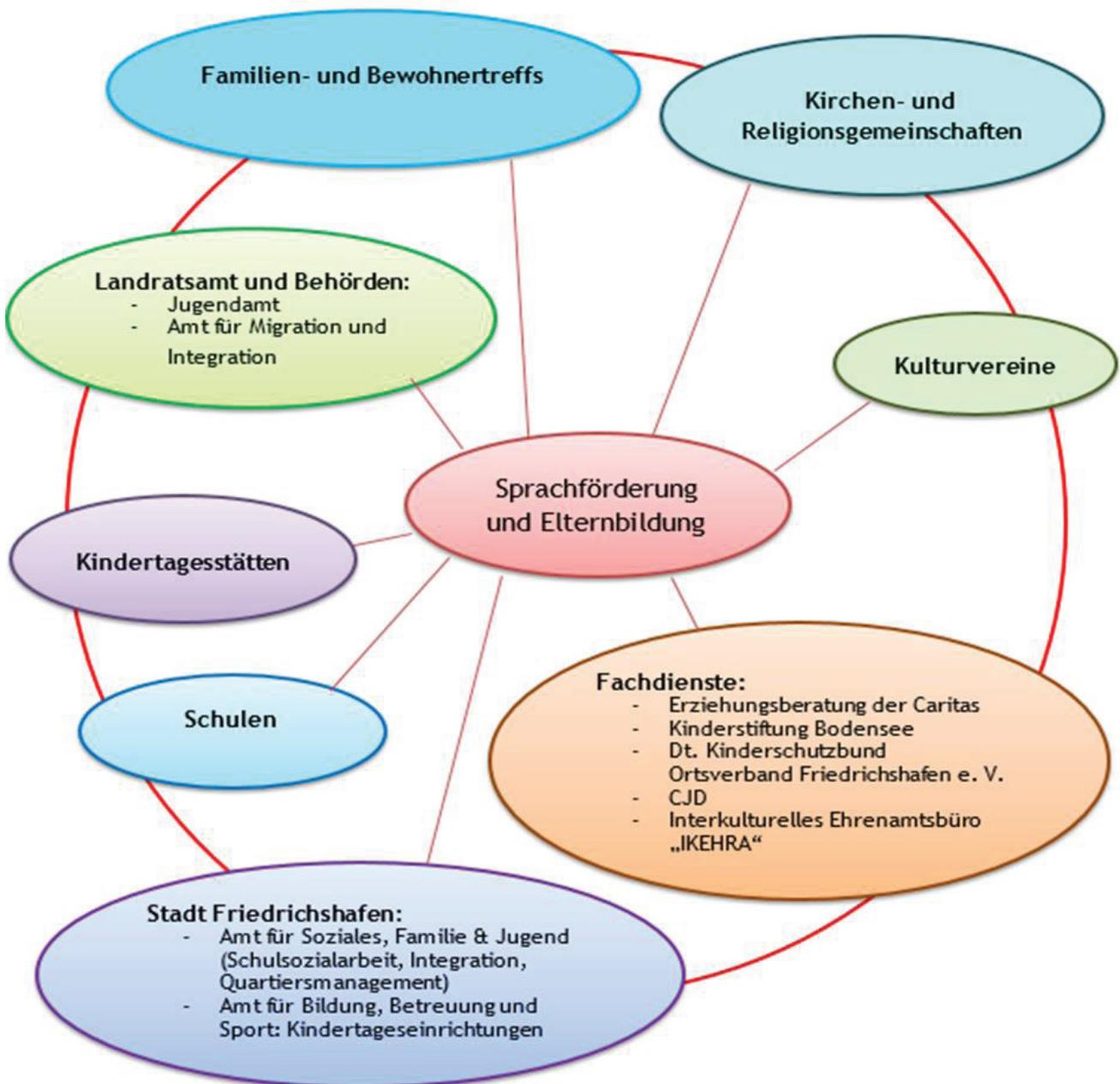
Telefon und andere digitale Kommunikationsformate regelmäßig mit den Eltern“, berichtet Derya Cetin, die sich seit zehn Jahren als Elternbegleiterin für Rucksack an der Pestalozzi-Schule engagiert. „Learning by doing“ sei dabei für alle Beteiligten angesagt. „Die Elternbegleiterinnen unterstützen auch bei Fragen und Problemen in Sachen Homeschooling oder Übersetzen, wenn schriftliche Mitteilungen und Informationen der Schulen nicht verstanden werden. Sie sind konstante Ansprechpartner für die teilnehmenden Familien und bieten Lösungen bei Fragen und Problemen oder leiten die Eltern an die entsprechenden Stellen weiter“, so Sibel Kazankaya. Darüber hinaus organisierten die Projektkoordinatorinnen vor Kurzem ein wöchentliches digitales Nachhilfeangebot, das von Schülern

aus allen Rucksack-Gruppen genutzt wird.

Die Idee, die Rucksack-Materialien digital oder per Post zu versenden, wurde von den ehrenamtlichen Elternbegleiterinnen und den Eltern positiv aufgenommen. Regelmäßig erhalten die Familien vielfältige Materialien zur Sprachbildung mit verschiedenen Themen – analog zum aktuellen Schulstoff. Dazu gibt es wichtige mehrsprachige Informationen rund um das Thema Corona sowie hilfreiche nützliche Links zur Unterstützung in diesen besonderen Zeiten – beispielsweise Kontaktdaten der Beratungs- und Anlaufstellen vor Ort. „Auch die Lern-, Bastel- und Spielideen oder Rätsel- und Knobelaufgaben für eine sinnvolle und kindgerechte Freizeitgestaltung kommen gut an“, sagt Sevda Karakoca, Elternbegleiterin für das Rucksackangebot an der Albert-Merglen-Grundschule. Wie auch die anderen Elternbegleiterinnen steht sie in regelmäßigem persönlichem Kontakt mit den Familien. „Wir treffen uns auch mal auf Spielplätzen oder an anderen öffentlichen Stellen – natürlich unter Einhaltung der bestehenden Corona-Regeln“, erzählt sie. Die Elternbegleiterinnen haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Familien. „Wir sehen, wie wichtig es gerade jetzt in diesen unsicheren Zeiten ist, in Kontakt zu bleiben“, so ihre Erfahrungen. Nachdem eine erste Befragung im ersten Lockdown zur Projekt-Evaluierung bei den Eltern recht positiv ausgefallen sei, werde aktuell eine zweite Befragung während der Corona-Pandemie durchgeführt, berichtet Seyda Sheikhi.

Infos und Kontakt unter:  
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

## Kooperationspartner in Friedrichshafen



## Kontaktpersonen



### **Leitung Caritas Dienst Familienhilfen und Migration**

#### **Constanze Rauch**

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin; Master of Arts

Tel.: 0751-999234-16

Mail: rauch.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



### **Koordinatorin Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...**

#### **Yana Breindl**

Kommunikationswissenschaftlerin

Tel.: 07541/3000-70

Mail: breindl.y@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Elternzeitvertretung von Magdalena Hriny seit September 2020



### **Koordinatorin Rucksack in der Kita**

#### **Birgit Linder-Schmid**

Dipl. Sozialpädagogin

Tel.: 07541/3000-0

Mail: linder-schmid@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Elternzeitvertretung von Magdalena Hriny seit September 2020



### **Koordinatorin Rucksack an der Pestalozzischule und im Evo Kulturverein Sarajevo e.V. Koordinatorin Griffbereit**

#### **Seyda Sheikhi**

Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH)

Tel.: 07541/3000-71

Mail: sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de



### **Koordinatorin Rucksack an der Albert-Merglen-Schule, Ludwig-Dürr-Schule und Schreienesch-Schule**

#### **Sibel Kazankaya**

Pädagogische Fachkraft

Tel.: 07541/3000-0

Mail: kazankaya.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Herausgegeben von:  
Caritas Bodensee-Oberschwaben  
Seestraße 44, 88214 Ravensburg  
Telefon: 0751 36256-0  
Telefax: 0751 36256-90

[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de)



Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Fotos: Bilderbox, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Layout: langmediendesign.de